

Kurzbeschreibung Perspektiven – Studium | Hirschmann Stiftung

Geflüchtete, die sich in ihrem Heimatland in einer Hochschulausbildung befanden, stehen vor grossen Hürden, wenn sie ihr Studium in der Schweiz fortsetzen möchten. Zu den hohen Zulassungshürden der Hochschulen kommt hinzu, dass im Rahmen des Integrationsprozesses der Bildungsweg (auf Tertiärniveau) für qualifizierte Geflüchtete grundsätzlich nicht vorgesehen ist. Viel mehr wird eine schnelle, oftmals disqualifizierende Arbeitsmarktintegration angestrebt. Mit dem Projekt Perspektiven-Studium setzt sich der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) seit 2016 für einen chancengerechten Hochschulzugang für Geflüchtete in der Schweiz ein. In unabhängigen Projekten an Schweizer Hochschulen engagieren sich Studierende für studentische Geflüchtete. Diese haben die Möglichkeit, als Gasthörer*innen Vorlesungen zu besuchen, das Schweizer Bildungssystem kennenzulernen, ihre Zulassungschancen einzuschätzen. Der Fokus von Perspektiven-Studium liegt dabei auf den Bereichen Capacity Building in den lokalen Hochschulprojekten, Vernetzung und Sensibilisierung sowie politische Arbeit.

Capacity Building



Für eine nachhaltige Stärkung und eine wirkungsorientierte Umsetzung der lokalen Projekte, soll der Fokus auf den Prozess des Erwerbs von Kompetenzen, Fähigkeiten, Kenntnissen, und die Nutzung vorhandener Ressourcen gelegt werden und so die Einbindung von studentischen Geflüchteten sowie die Kompetenzaneignung aller

Teilnehmenden gefördert werden.

- ➔ Bereitstellung von Informationen, Toolkits, Factsheets über perspektiven-studium.ch
- ➔ Schulungen und Workshops zu Themen wie Interkulturalität, Partizipation, Mentoringbeziehung, Asylwesen, Schweizer Bildungssystem und Politik, Advocacy- und Lobbyarbeit, Projektmanagement, Präsentationstechniken

Vernetzung und Sensibilisierung



Mittels Förderung von Vernetzung und Austausch der Projekte untereinander und mit relevanten Akteuren des Bildungs- und Integrationsbereichs werden Kollaborationen ermöglicht und Synergien genutzt. So wird zu einer erhöhten

Wirkung der lokalen Projekte und zu einer erhöhten Sensibilisierung für die Nutzung von Potentialen und Kompetenzen von Menschen mit Fluchterfahrung beigetragen.

- ➔ Vernetzung und Austausch mit Fachleuten
- ➔ Vernetzungstreffen der lokalen Hochschulprojekte
- ➔ Sensibilisierungskampagne

Advocacy-Arbeit



Mit dem Fokus auf die Advocacy-Arbeit im Hochschul- und Integrationsbereich wird dem Anliegen der Projekte und dem Engagement der Studierenden Gehör verschafft. Die relevanten Akteure werden dazu bewegt, Massnahmen zur

Förderung des Potentials und der Kompetenzen studentischer Geflüchteter zu ergreifen.

- ➔ Arbeitsgruppe «Integration durch Bildung» zur partizipativen Erarbeitung von Forderungen und konkreten Massnahmevorschlägen durch studentische Geflüchtete und Studierende
- ➔ Aufbau einer Community of practice zum Erfahrungs- & Wissensaustausch und Vorschlägen für die Praxis
- ➔ Advocacy-Arbeit hochschulintern, auf kantonaler und nationaler Ebene